

Pressemeldung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Lausanne, 5. Dezember 2017  
(Original in englischer Sprache, Übersetzung durch DOSB ohne Gewähr)

## IOC suspendiert russisches NOK und bereitet einen Weg für einzelne saubere Athleten in PyeongChang 2018 unter Olympischer Flagge anzutreten

Das Executive Board des IOC hat heute die Ergebnisse der vom ehemaligen Schweizer Bundespräsidenten Samuel Schmid geleiteten Kommission diskutiert, die sich mit der systematischen Manipulation des Anti-Doping-Systems in Russland befasst hatte. Dieser Bericht widmet sich insbesondere auch der Manipulation im Anti-Doping Labor bei den Olympischen Winterspielen Sotschi 2014, die die Olympischen Spiele direkt betraf. In über 17 Monaten umfangreicher Arbeit sammelte die Schmid-Kommission Beweise und hörte alle Hauptakteure an. Es folgte ein ordentliches Verfahren, wie jedem Einzelnen und jeder Organisation zusteht. Derartige Informationen standen dem IOC vor den Olympischen Spielen in Rio 2016 nicht zur Verfügung.

Die Schlussfolgerungen des Schmid-Berichts bestätigten auf sachlicher und rechtlicher Ebene die „systematische Manipulation der Anti-Doping Regeln und des Systems in Russland durch die Disappearing Positive Methodology und während der Olympischen Winterspiele in Sotschi 2014, ebenso wie die verschiedenen Stufen der organisatorischen, rechtlichen und vertragsbedingten Verantwortung, die sich aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Verpflichtungen der verschiedenen eingebundenen Instanzen ergab.“

Daraus folgt, dass die Schmid-Kommission dem IOC-Vorstand empfohlen hat:

- „Die angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, die stark genug sein sollten, die Existenz einer systematischen Manipulation der Anti-Doping-Regeln und des russischen Systems effektiv zu sanktionieren, so wie die rechtliche Verantwortung der verschiedenen involvierten Instanzen (z. B. einschließlich der Teambekleidung, der Flagge und der Hymne);
- gleichzeitig die Rechte der einzelnen sauberen russischen Athleten zu beschützen; und
- die vielfältigen Kosten zu berücksichtigen, die durch die beiden IOC-Kommissionen angefallen sind, insbesondere solche, die mit den Untersuchungen, den vielfältigen Gutachten und den Nachtests der Stichproben der Olympischen Spiele zusammenhängen.“

Nachdem der Schmid-Bericht diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen wurde, hat das EB des IOC folgende Entscheidung getroffen:

- Das Nationale Olympische Komitee für Russland (ROC) wird mit sofortiger Wirkung suspendiert.
- Einzelne russische Athleten werden unter strikten Bedingungen (siehe unten) zu den Olympischen Winterspielen PyeongChang 2018 eingeladen. Diese eingeladenen Athleten werden sowohl bei Einzel-, als auch bei Mannschaftswettkämpfen unter dem Namen „Olympic Athlete from Russia (OAR)“ teilnehmen. Sie werden in einer Teambekleidung mit dieser Bezeichnung und unter der Olympischen Flagge antreten. Die Olympische Hymne wird in jeglicher Zeremonie gespielt.
- Jegliche Funktionäre des Russischen Sportministeriums werden nicht für die Olympischen Winterspiele PyeongChang 2018 akkreditiert.

- Der damalige Sportminister, Vitaly Mutko und sein damaliger stellvertretender Minister Yuri Nagornykh sind von jeglicher Teilnahme an allen zukünftigen Olympischen Spielen ausgeschlossen.
- Dem ehemaligen Vorsitzenden des Organisationskommittees in Sotschi 2014, Dmitry Chernyshenko, wird die Mitgliedschaft in der Koordinationskommission Beijing 2022 entzogen.
- Der Präsident des NOK für Russland, Alexander Zhukov, wird als IOC-Mitglied suspendiert, angesichts der Tatsache, dass seine Mitgliedschaft mit seiner Position als russischem NOK-Präsident verbunden ist.
- Das IOC behält sich das Recht vor, Maßnahmen und Sanktionen gegen andere Einzelpersonen zu ergreifen, die in das System verwickelt sind.
- Um die dem IOC durch die Untersuchungen entstandenen Kosten zu erstatten und zur Einrichtung der Independent Testing Authority (ITA) beizutragen, wird das russische NOK verpflichtet, eine Gesamtsumme von 15 Millionen US-Dollar beizusteuern mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Integrität des globalen Anti-Doping-Systems auszubauen.
- Das IOC könnte die Suspendierung des russischen NOK von der Abschlussfeier der Schlussveranstaltung der Olympischen Winterspiele PyeongChang 2018 teilweise oder vollständig aufheben, vorausgesetzt, dass diese Entscheidungen vom NOK wie auch von Athleten und Offiziellen vollständig respektiert und umgesetzt werden.
- Das IOC wird für die Umsetzung dieser Entscheidungen Handlungsrichtlinien herausgeben.

Wie die Athleten ausgewählt werden:

Einzelne russische Athleten werden unter folgenden Richtlinien zu den Olympischen Winterspielen in PyeongChang 2018 eingeladen:

- Die Liste der eingeladenen Athleten wird nach eigenem Ermessen von einem Gremium unter Vorsitz von Valerie Forneyron, Vorsitzende der ITA, festgelegt. Das Gremium wird aus Mitgliedern der „Pre-Games Testing Task Force“ bestehen: Eines von der WADA eingesetzt, eines von der DFSU und eines vom IOC, Dr. Richard Budgett.
- Das Gremium lässt sich in seinen Entscheidungen von folgenden Prinzipien leiten:
  - i. Es werden nur Athleten berücksichtigt, die sich nach den Qualifikationsstandards ihrer entsprechenden Sportart qualifiziert haben.
  - ii. Die Athleten müssen als sauber nach den Maßstäben dieses Ausschusses erklärt sein:
    - Die Athleten dürfen nicht disqualifiziert oder für nicht nominierbar erklärt worden sein in Bezug auf jeglichen Verstoß gegen die Anti-Doping-Regeln.
    - Die Athleten müssen sich allen gezielten Tests im Vorfeld der Spiele unterzogen haben, die von der Pre-Games Testing Task Force empfohlen wurden.
    - Die Athleten müssen sich jeglichen anderen Untersuchungsanforderungen unterzogen haben, die vom Gremium festgelegt werden, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

Schließlich wird das IOC in eigenem Ermessen diejenigen Athleten aus der Liste bestimmen, die eingeladen werden.

- iii. Diese eingeladenen Athleten werden, sei es in Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen, bei den Olympischen Winterspielen PyeongChang 2018 unter dem Namen „Olympic Athlete from Russia (OAR)“ teilnehmen. Sie werden in einer Teambekleidung mit dieser Bezeichnung und unter der Olympischen Flagge antreten. Die Olympische Hymne wird in jeglicher Zeremonie gespielt.
- iv. Diese eingeladenen Athleten werden die gleichen technischen und logistischen Unterstützungen wie jeder andere Olympische Athlet auch erhalten.
- v. Das Gremium wird in eigenem Ermessen eine Einladungsliste des Betreuerstabs und der Offiziellen festlegen.
- vi. Dieses Gremium wird bei seinen Entscheidungen nach den folgenden Prinzipien handeln:
  - Kein Mitglied der Mannschaftsleitung des Russischen Olympischen Teams bei den Olympischen Winterspielen Sotschi 2014 kann auf der Einladungsliste berücksichtigt werden.
  - Kein Trainer oder Arzt, dessen Athleten gegen die Anti-Doping-Regeln verstoßen haben, können in der Einladungsliste berücksichtigt werden. Alle Trainer und Ärzte die auf der Liste stehen, müssen eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.
  - Alle anderen Anforderungen, die als notwendig betrachtet werden um die Integrität der Olympischen Spiele zu sichern.
- vii. Schließlich wird das IOC nach eigenem Ermessen den Betreuerstab und die Offiziellen festlegen, die aus der Liste eingeladen werden.

IOC-Präsident Thomas Bach sagte: „Das war ein beispielloser Angriff auf die Integrität der Olympischen Spiele und des Sports. Das IOC Executive Board hat nach einem ordentlichen Verfahren angemessene Sanktionen für diese systemische Manipulation erlassen und gleichzeitig die sauberen Athleten geschützt. Das sollte einen Schlussstrich unter diese zerstörerische Episode ziehen und als Auslöser für eine effektiveres von der WADA geleitetes Anti-Doping-System dienen.“

Bach weiter: „Als Athlet tut es mir sehr leid für alle sauberen Athleten aller NOKs, die von dieser Manipulation betroffen sind. In Zusammenarbeit mit der IOC-Athletenkommission werden wir jetzt nach Möglichkeiten suchen, die Momente wieder gut zu machen, die ihnen auf der Ziellinie oder auf dem Podium entgangen sind.“